

Mischa und Sergej

Autor: Claus Fahske

Mischa und Sergej, ach es tut so weh.
Wir dürfen uns nicht lieben,
in St. Petersburg, unserer Heimatstadt,
weil der Präsident es so befohlen hat.
Zwei junge Männer liegen im Straßenschmutz,
blutüberströmt, erschlagen,
die Hände nicht mehr haltend,
ohne jeden Schutz.
Putin, der Präsident mit eiserner Hand
und eisernem Colt,
er hat`s zu verantworten, er hat`s gewollt.
Er und seine Mannen stehen dafür,
für diesen sinnlosen Tod,
für diese blutige Kür.
Sie hassen die Menschen, nur weil sie schwul,
bei diesem grausigen Mord, da bleiben sie cool.
Auch Mischa und Sergej liebten die Heimat so sehr
und mussten folgen dem Ruf zum Militär.
Dem Vaterland dienen, dazu waren sie gut,
nun liegen sie da, im eigenen Blut.
Von " Superhelden " erschlagen,
man tat sich was wagen,
nur Beifall, wo bleiben die Klagen?

C. F.

